



### Berlinale 2004: Goldener Ehrenbär an Fernando Solanas

Die 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin ehren in diesem Jahr den international renommierten argentinischen Filmemacher Fernando Solanas mit einem Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk. Aus Anlass dieser Hommage wird Solanas' eindrucksvoller Dokumentarfilm *Memoria del saqueo (Geschichte einer Plünderung)* im Anschluss an die Verleihung des Ehrenbären am 10. Februar 2004 im Kino International gezeigt.

„Wir freuen uns, diesen großartigen und mutigen Regisseur mit einem Goldenen Ehrenbären auszuzeichnen“, kommentiert Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Seit über 30 Jahren betrachtet Fernando Solanas sein Heimatland Argentinien, dessen politische und soziale Realität, mit den Mitteln des Kinos. Bereits in seinem aufsehenerregenden Dokumentarfilmdebüt *La Hora de los hornos (Die Stunde der Hochöfen)* von 1967 setzte er sich mit diesen Themen auseinander und schuf einen Klassiker des politischen Dokumentarfilms. Sein Spielfilm *Los Hijos de Fierro (Söhne des Fierro)* wurde in seiner Heimat verboten.

Die Repressionen während der Militärdiktatur in Argentinien zwangen den Regisseur Mitte der 70er Jahre ins Exil nach Paris. In dieser Zeit entstanden *Le Regard des autres (Der Blick der anderen)* (1980) und *Tangos, el exilio de Gardel (Tango: Das Exil Gardels)*. Mitte der 80er Jahre kehrt Fernando Solanas nach Argentinien zurück und setzt mit den Filmen *El Sur (Der Süden)* (1988), *El Viaje (Die Reise)* (1992) und *La Nube (Die Wolke)* (1998) seine Auseinandersetzung mit Argentinien und Lateinamerika fort. Nicht nur Solanas' Filmschaffen zeugt von seinem politischen Engagement. Von 1993 bis 1997 ist er auch Abgeordneter im argentinischen Parlament, wendet sich aber nach Ablauf der Legislaturperiode wieder dem Kino zu.

In seinem jüngsten Dokumentarfilm *Memoria del saqueo* stehen die argentinische Krise der letzten Jahre und die Folgen von neoliberaler Politik und Globalisierung im Zentrum. Der Film arbeitet mit Interviews und Archivmaterial, um Themen wie Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder zu thematisieren. „Mein Film“, so Regisseur Solanas, „soll als lebendiges Bild einen Beitrag zur dringend notwendigen Diskussion leisten, die in meinem Land, in Lateinamerika und in der ganzen Welt über die menschenunwürdige Globalisierung stattfindet. Gleichzeitig soll er aufzeigen, dass eine andere Welt möglich ist.“

Presseabteilung  
20. Januar 2004

Seite 1 von 1

**54. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
05. – 15.02.2004**

#### Presse

Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707  
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de  
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der  
Kulturveranstaltungen des  
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

#### Geschäftsführung:

Dieter Kosslick  
(Intendant Internationale  
Filmfestspiele Berlin),  
Jürgen Maier  
(Kaufmännischer Geschäftsführer),  
Dr. Hans-Georg Knopp,  
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
Dr. Christina Weiss

Handelsregister: Amtsgericht  
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357  
USt ID DE 136 78 27 46